

Böhme-Bote



2. Ausgabe 2020/21 02.11.2020



Termine: LEIDER MUSSTEN ALLE VERANSTALTUNGEN ABGESAGT WERDEN...

Mo,	2. 11.	+9:30	Elternabend Klasse 5
Di,	3. 11.	+9:30	Elternabend Klasse 2
Di,	10. 11.	+9:30	Elternabend Klasse 7
Mi,	18. 11.	+6:00	Präsentation Jahresarbeiten 12. Klasse
Mi,	18. 11.		Buß- und Betttag
Fr,	20. 11.	20:00	Macbeth von Shakespeare / Klassenspiel 9. Klasse
Sa,	21. 11.	+10:30 u. 17:00	Macbeth von Shakespeare / Klassenspiel 9. Klasse
Di,	24. 11.	+9:30	Infoabend
Mi,	25. 11.	+9:30	Elternabend Klasse 3 und Klasse 6

Liebe Schulgemeinschaft,

nun sind wir angekommen am Güterbahnhof – das konnte man auch in der Zeitung lesen, wie auch die beiden Presseartikel im Anhang zeigen. Auch der Elternrat hat sich schon im neuen Schulhaus getroffen, und konnte teilweise schon erfolgreich erweitert werden, wunderbar! Von einer neuen Mutter und Elternrätin habe ich gehört: es ist manchmal gar nicht so einfach, sich zurechtzufinden, bei so vielen neuen Gesichtern, die sich scheinbar gegenseitig alle schon gut kennen... daher allen „Neuen“ bei uns noch einmal ein besonderes Willkommen, und bitte bedenken Sie alle: Fragen kostet nichts :-). Abgesehen davon ist aber auch neues Infomaterial über unsere Schul-Struktur und die verschiedenen Ansprechpartner in Arbeit.



Das Foto links zeigt: die Herbstferien wurden genutzt, zum Lasieren genutzt, u.a. mit der Hilfe von Oberstufenschülern - auch die Flure vor dem Sekretariat strahlen nun in fein abgestimmten Farben. Für ihren besonders großen und unermüdlichen Einsatz in der Lasiergruppe mit Erika Arndorfer möchten wir hiermit vor allem **Silke Brettschneider**, **Anne Schneider** und **Ilia Kalandadze** herzlich danken! Und: noch ist das Haus nicht fertig, es wird in Laufe des Jahres noch die Gelegenheit zum Mitmachen geben :-)

Wir wünschen allen trotz der angespannten Weltlage innerlich lichte Novemberwochen. Die Laternenzeit und vor allem St. Martin, der uns auf das Wunder des „Teilens“ hinweist, kommt ja bald – ein zukünftiges Motiv...

Mit herzlichen Grüßen, im Namen des Kollegiums,

Clara Steinkellner

AUS DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,

nun sind die Herbstferien so gut wie vorbei. Einige Schüler stöhnen sicher „oh, schon vorbei“. Andere freuen sich schon auf Ihre Mitschüler und möglicherweise auf ihre Lehrer oder sind schon gespannt, was sich in der Schule Neues entwickelt hat. Ja, in den Ferien hat sich viel getan. Das Außengelände ist sichtbar für die Nutzung größer geworden, die Regenwassersammler sind eingebaut worden, der Schulgarten geht seiner Nutzbarkeit entgegen, in einigen Klassenräumen in der großen Güterhalle

wurden die Akustikdecken eingebaut und die Lasiergruppe war erneut sehr fleißig und hat viele Wände farblich gestaltet. Vielen, vielen Dank dafür.

Die Arbeiten gehen weiter und wir benötigen weiter Ihre Hilfe. So sind Waschtische aufzustellen, Garderoben zu komplettieren bzw. anzubringen und die Außenanlage ruft förmlich nach fleißigen Händen (Holz beräumen, Kletterwand installieren, Sitzbretter im Theater anbringen, Tunneleingang sichern, Zaun bauen, Teich sichern, Schulgarten abgrenzen, Pflanzen pflanzen) und, und, und. Der Baukreis freut sich über Ihre Anmeldung...

Leider stellt uns das Coronavirus vor neue Herausforderungen:

Die bisherige Allgemeinverordnung bleibt in Kraft.

Nicht neu ist, dass man in öffentlichen Verkehrsmitteln eine Maske tragen muss und immer eine bei sich haben soll.

Neu ist, dass die Schüler der Klassen 5 bis 13 eine Maske auf dem Schulhof und auch im Schulhaus zu tragen haben.

Die gilt nicht für die Schüler der Klassen 1 bis 4 und nicht im Hort.

Im Unterricht muss keine Maske getragen werden, mit Ausnahme der Schüler der Klassen 11,12 und 13. In diesen Klassen kann auf die Maskenpflicht verzichtet werden, wenn stets der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann.

Zunächst sind für den November alle schulischen Veranstaltungen abgesagt, die eine Beteiligung von schulfremden Personen mit sich bringen, also keine Elternabende oder AGs, keine Elternbesuche in der Schule und keine außerschulischen Lernorte.

Der Schulweg auf unserem Grundstück bleibt wie vor den Ferien bestehen und führt für alle vom Parkplatz durch die Bauzaungasse auf das Schulgrundstück. Die Maskentragepflicht gilt ab Montag für alle Personen, auch für die Mitarbeiter und Sorgeberechtigte, auf dem gesamten Schulgrundstück und im Schulhaus. Bitte betreten Sie das Schulhaus nur in notwendigen Fällen. Das gilt auch für das Abholen der Kinder nach der Schule oder nach dem Hortbesuch.

Etwas Schulgeschichtliches zum Schluss. Am 03.11.2010 wurde der „Trägerverein Freie Waldorfschule Görlitz Jacob Böhme e.V.“ gegründet. Eine Initiative, die jetzt im Jahr 2020 160 Schülern eine schulische Heimat ermöglicht, ein Bauprojekt mit einem Volumen von 9,1 Millionen Euro stemmt, die ersten Schüler mit einem Realschulabschluss ins Leben geschickt hat. Hut ab...

Es gibt noch unendlich viel zu tun und nicht nur auf unserer Baustelle. Dazu braucht es eine starke Gemeinschaft und die Kraft jedes Einzelnen. Wünschen wir uns daher für alle eine gute Gesundheit und weiterhin den Mut und das Stehvermögen gemeinsam die Aufgaben zu meistern.

L. Ackermann

AUS DEM SCHULLEBEN

Am Abend des 6. Oktober war es soweit: der lange schon geplante und vom Mai in den Herbst verschobene **Vortrag von Dirk Hoffman**, Dozent am Berliner Lehrerseminar, konnte tatsächlich stattfinden. Das komplette Fremdsprachkollegium (fünf Sprachlehrer gibt es jetzt bei uns!) war anwesend, sowie eine weitere neue Kollegin (die auch mal Englisch studiert hatte) und eine Mutter, die ein Jahr in den USA gelebt hatte – also konnte Mr. Hoffman den Vortrag auf Englisch halten. Er führte uns über verschlungene Wege mitten hinein ins Herz der Waldorfpädagogik: nämlich die Inhalte der großen weiten Welt so an die Kinder heranzubringen, dass sie sich selbst später eine Antwort auf die große Lebensfrage geben können: „Who am I? Wer bin ich?“ – diese Frage, die eine Zwillingenfrage hat, nämlich: „Who are you? Wer bist Du?“... Außerdem war der besondere, von Rudolf Steiner in einzigartiger Weise ausgearbeitete didaktische Dreischritt Thema: die erste Phase, der *Schluss* – in dem An-Schluss gefunden wird an einen neu zu erarbeitenden Bereich, durch Erzählungen, Bilder, die berühren, durch Geschichten, durch künstlerisches Tun. Dann kommt die zweite Phase des *Urteil*-findens, da wird das Thema von allen Seiten betrachtet, untersucht, durchleuchtet, erforscht, ühend sich angeeignet, damit es dann, als drittes, auf den *Begriff* gebracht werden kann: da wird dann das dahinter liegende Prinzip so eigenständig wie möglich erfasst, beschrieben und dokumentiert... Dieser Dreischritt taucht als Motiv in verschiedenen Dimensionen auf: die ganze zwölfjährige Schulzeit ist so aufgebaut, aber auch „Epoche“ bzw. ein didaktischer Lernblock von mehreren Wochen – und mitunter auch eine einzelne Unterrichtsstunde. Die waldorfspezifische Fremdsprachdidaktik beginnt mit dem elementaren Kontakt mit der neuen Sprache – in die man sich genau so einleben soll wie in die Muttersprache, d.h. ohne direkte Übersetzung, sondern einfach in der Nachahmung, im Nachsprechen, durch Singen und in der Bewegung. Die Sprache soll ab dem ersten Tag in ihrem vollen Reichtum und in ihrer grammatikalischen Vielfalt erlebt werden – Vereinfachungen kommen erst später in der Mittelstufe, um dann später in der Oberstufe wieder zu einer Differenziertheit zurückzukommen, aber diesmal in aktiver Weise. Der Linguist Stephen Krashen hat mit seinem „natural approach“ des Sprachenlernens die Grundpfeiler beschrieben, auf denen auch der waldorfpädagogische Ansatz fußt...



Dirk Hoffman sprach lebendig und kurzweilig, brachte viele humorvolle Beispiele aus seinem Leben. Er erzählte auch, wie er die Waldorfpädagogik kennenlernte: Er war gerade im Abschlussjahr des Studium der Literatur und Musik und jobbte in einem Schuhladen in Johannesburg, Südafrika. Da trat eine Dame in einem lila Kleid herein und wollte grüne Schuhe. Sie verwickelte ihn in ein Gespräch: „Was machen Sie so?“ – „Ich verkaufe Schuhe“... „Nein, ich meine, was wollen Sie machen, mit ihrem Leben, auf diesem Planeten?“ – „Ich möchte Lehrer werden!“ – „Dann kommen Sie in unsere Schule!“ Das tat er, und staunte: eine Schule mit Garten und Werkstätten, Musik und Theater, mit schwarzen und weißen Kindern, reichen Kindern und Waisenkindern – „Ich bin in der Apartheid groß geworden und dachte: Ich bin im Himmel!“ ... der Waldorfbewegung ist Dirk Hoffman seit diesem Tag verbunden geblieben.

AUS DEM KOLLEGIUM

Wir begrüßen herzlich als neue Kolleginnen:

Rapunzel Bräutigam (Fachbereich Kunst)

An einer Flussaue durfte ich aufwachsen zwischen drei Hochschulen für Musik, Theater und Malerei. Besten Mix von klassischen, zeitgenössischen und jazzigen Klängen, Studentenaufführungen, allgegenwärtiger Buchkunst sowie leckeren Leipziger Lerchen und Käsekuchen, Sturm und Protest, sanftes Überwinden der vorgegebenen Starre erinnere ich. Kinder kamen zu mir, Gegenden habe ich kennengelernt, Sachen ausprobiert. Gemeinsames Tun mit anderen, Farbe und Tanz haben mich stets getragen; leicht und einfach darf sich das Dasein anfühlen und mögen sich die Dinge entwickeln und gestalten - ich selbst gern mitten dabei und gern nun hier bei Euch und uns.



Noemi La Terra (Fachbereich Musik)

*„Die Erziehung von Musik ist von höchster Wichtigkeit,
weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen.“*
Platon

Es war vor genau 5 Jahren im Herbst. Mit meinem gerade erst drei Monate alten kleinen Sohn Federico hatte ich mich für ein Wochenende ins Kloster St. Marienthal einquartiert um eine kleine Auszeit zu genießen. Meine kleine romanische Harfe und viele schöne Melodien im Gepäck, verbrachte ich jede freie Zeit in der Klosterkirche um mich in der dortigen Akustik zu baden. Zwischendrin machte ich lange Spaziergänge durch den farbenprächtigen Herbst und dachte mir schon damals: Hier möchtest du mal hinziehen! Wie schön ist die Lausitz!



Meine Eltern stammen aus Sizilien (dort ist es auch sehr schön!), ich bin in Niedersachsen aufgewachsen und nach meinem Abitur immer mehr gen Osten gezogen. Erst Berlin, wo ich Sprachen studiert habe, Englisch und Französisch. Zeitgleich hatte ich mich auf die Aufnahmeprüfung für ein Musikstudium vorbereitet und in Dresden Gesang Jazz/Rock/Pop, Chorleitung und Musikpädagogik studiert. Im Studium schon interessierte mich die Musik der Renaissance und des Mittelalters, ich schloss ein Masterstudium in Musik des Mittelalters und eine zweijährige Fortbildung ab und beschäftige mich seitdem mit alten Handschriften und bringe diese in Konzerten zum Klingen.

An der Neuen Waldorfschule in Dresden hatte ich vor der Geburt meines dritten Kindes eine Assistenzstelle inne, zuletzt habe ich Musik an einer Oberschule in Dresden unterrichtet. Sei es im Einzelunterricht, im Klassenverband oder in Workshops: es macht mir Freude Menschen zum Klingen zu bringen und sei es erst mal nur ein inneres Resonieren (Nachhallen) um irgendwann dann auch zu Klang verwandelt zu werden.

Musik formt unsere Seele, verknüpft Synapsen im Gehirn, das hatte Steiner schon geahnt. Deswegen spielt der Musikunterricht an Waldorfschulen eine sehr wichtige Rolle.

Ich freue mich Teil dieser dynamischen Gemeinschaft zu sein und mit gestalten zu dürfen, übrigens nicht nur als Musiklehrerin sondern auch als Mutter in der 4. und 7. Klasse und wünsche mir, dass es uns gemeinsam gelingt den Güterbahnhof zum Singen und Klingen zu bringen – ab nächstem Jahr gern auch mit einem Eltern-Lehrer-Chor!

Liebe Eltern,

wenn Sie ein Kind im nächsten oder übernächsten Schuljahr in unsere **erste Klasse** geben möchten, denken Sie bitte daran eine **Anmeldung** auszufüllen. Dies ist auch für Geschwister notwendig. Das Formular finden Sie hier: <https://waldorfschule-goerlitz.de/aufnahmeantrag/>

mit herzlichen Grüßen vom Kinderaufnahmekreis

S. Waschelitz

AUS DEM BASARKREIS

Basar, Basar, Basar...

letztes Jahr um diese Zeit steckten wir bereits mitten im Finale der alljährlichen Vorbereitungen für den Basar unserer Schule, der traditionell am Samstag nach dem Buß- und Betttag, also Ende November stattfindet.

Gefeiert wird damit nicht nur ein Schulfest, dass von Stimmung und Tradition lebt und unser Miteinander nach innen stärkt. Viele kreative und engagierte Eltern, Schüler und Händler sind jedes Jahr dabei, es gibt verschiedene Klassenaktionen, Mit-Mach-Angebote, Marktstände, Köstlichkeiten für Zwischendurch, ein Café zum Verweilen, und und und. Wir präsentieren somit unsere Schule auch nach außen und es gibt immer mehr Besucher von Nah und Fern.

Nun ist uns nicht entgangen, mit welch großem Engagement viele fleißige Eltern und Helfer gemeinsam mit dem gesamten Kollegium in den vergangenen Wochen und Sommermonaten diesen großen Umzug auf den Güterbahnhof vorbereitet, organisiert und durchgeführt haben. WOW!

Immer noch sind zahlreiche Bauarbeiten auf dem Gelände in vollem Gange und auch im neuen Schulgebäude können einige Räume noch nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden. Groß, weitläufig und schön ist es schon jetzt, wie wir finden. Aber Vieles muss sich eben noch finden Außen wie Innen. Das braucht Zeit, Geduld und weitere Kraft.

Die fleißigen Helfer aus der Schulgemeinschaft sind durch den Einsatz der vergangenen Wochen und Monate bereits VOLL mit Arbeit und Aufgaben. Schwierig einzuschätzen ist dazu die derzeitige Corona-Situation, ein spezielles Hygienekonzept wäre für den Basar zu entwickeln und Innen sind dann sicherlich „Schnutendeckel“ für alle Pflicht. Wir vom Basarkreis halten es in diesem aufregenden Jahr für unrealistisch in den nächsten wenigen Wochen einen richtig guten Basar auf die Beine zu stellen. Erfahrungsgemäß sind 8 bis 10 Wochen Vorlauf notwendig – besser mehr.

Daher wird der nächste Basar erst wieder im November 2021 stattfinden. Das ist schade, aber lasst uns optimistisch nach Vorne blicken, das neue Jahr kommt schneller als gedacht. Dann ist die Schule weiter gewachsen, das Gelände ist fertig und wir können gestärkt und engagiert einen richtig feinen vielseitigen Basar organisieren und gestalten.

Seid gespannt und bleibt gesund,

Karoline Rast (Schülermutter in Klasse 10 und 6) und der Basarkreis

(auch wenn inzwischen klar ist, dass zumindest im November kein Basar hätte stattfinden dürfen, so wollten wir Ihnen den schönen Brief aus dem Basarkreis nicht vorenthalten, auch um die Vorfreude aufs nächste Jahr zu steigern.. :-)

AUS DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Öffentlichkeitskreis hat wieder Unterstützung: Wir freuen uns sehr, **Anja Fiedler**, die vielen ja als Schulgründungspersönlichkeit und vierfache Schülermutter bekannt sein dürfte, als Assistentin für die Öffentlichkeitsarbeit bei uns begrüßen zu dürfen! Sie bringt nicht nur – auch durch ein Studienjahr am Dresdner Lehrerseminar erweiterte – Kenntnisse der Waldorfpädagogik mit, sondern auch einen durch ihre jahrelange Tätigkeit in der eigenen Werbe- und Druckfirma angereicherten Erfahrungsschatz. Im nächsten Böhme-Boten wird sie selbst ein Grußwort schicken.

Der Öffentlichkeitskreis, dem außer Frau Fiedler im Moment Frau Steinkellner (als Delegierte des Kollegiums), Frau Wittig (als Delegierte des Vorstandes) und Herr Ackermann angehören, trifft sich nun alle 3 bis 4 Wochen immer Mittwochs um 17 Uhr und freut sich über Zuwachs! Der neue Schulkalender ist gerade in Arbeit...

MITTEILUNGEN – ANZEIGEN – HINWEISE (AUßERHALB DER SCHULE)

Die Christengemeinschaft Görlitz

lädt am Samstag, 7.11. / 5.12. / 26.12.

zur *Menschenweihehandlung* von 10.00 bis 11.00 Uhr und

zur *Sonntagshandlung* von 11.15 bis 11:30 Uhr für Schulkinder bis zur Konfirmation/Jugendfeier bzw. ab 12 Uhr zu *Begegnung und Gespräch* bei Kaffee und Kuchen

in die Langenstraße 32, 02826 Görlitz (Parterre rechts) ein.

Die Angebote können einzeln jedes für sich wahrgenommen werden. Nähere Auskunft bei: Herrn Jan Tritschel 0351/ 42780831, jantritschel@gmx.de, Pfarrer der Christengemeinschaft Dresden (und Görlitz) bzw. Frau Doris Bach, 01626005375, dorischbach@gmail.com, Initiativhelferin vor Ort

Mitteilungen für den Böhme-Boten bitte an: boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Redaktionsschluss: Montag, 12. 10. 2020

Texte bitte im Format txt/doc oder einfach als Emailtext senden. Plakate / Bilder / Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post!

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr jede dritte Schulwoche. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat : Montag bis Freitag 8 bis 14 Uhr).

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Konsulstraße 23, 02826 Görlitz
Tel: (03581) 7641300 E-Mail: info@waldorfschule-goerlitz.de www.waldorfschule-goerlitz.de

V.i.S.D.P.: Lutz Ackermann

REDAKTION UND SATZ: Clara Steinkellner

TITELBILD: Christian Weiß (Schülervater), bei Ludwigsdorf am 25.10.2020, heimstoff.de

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

FREITAG
25. SEPTEMBER 2020

NIESKY UND UMGEBUNG



Die Waldorfschüler kurz nach dem Einzug in ihr Schulgebäude, den früheren Güterbahnhof auf der Görlitzer Bahnhofstraße. Foto: SZ/Archiv

Endlich eingezogen

Etwas verspätet wurde die Waldorfschule im umgebauten Görlitzer Güterbahnhof nun eröffnet. Da der Bau auch teurer wurde, hofft die Schule auf die Stadt.

VON INES EIFLER

Diese Kinder sind glücklich, endlich angekommen zu sein. Am Montag haben sie ihre neue Schule in Besitz genommen: die Klassenräume mit den farbigen Wänden, den großen Eurythmie-Saal mit Parkett und Flügeln, den Schulhof zwischen den beiden Backsteingebäuden des früheren Güterbahnhofs und natürlich den Spielplatz mit der fliegenden Schaukel. „Es ist zwar noch nicht alles fertig“, sagt Lutz Ackermann, der Geschäftsführer der Freien Jacob-Böhme-Schule, „aber wir sind froh, jetzt hier zu sein.“

Bereits vor dem Sommer hatten die Waldorfschüler den Umzug geprobt, waren mit Stühlen, Plakaten und dem Ruf „Wir ziehen hier ein!“ von der Konsulstraße in die Bahnhofstraße zu ihrem künftigen Schulgebäude gepilgert und hatten

sich aufs neue Schuljahr gefreut. Ursprünglich sollte der Einzug bis dahin geschafft sein. „Aber wir waren wohl etwas zu optimistisch“, sagt Ackermann. Insgesamt hatte sich der Bau verzögert, weil im Boden des alten Güterbahnhofs Bitumenplatten entdeckt wurden, die bei Hitze Dampf absondern und unangenehme Gerüche erzeugen – ungünstig für eine Schule. Auch das Tragwerk des Daches war schadhafter als angenommen. Deshalb wurde der Bau zeit- und kostenaufwändiger. Auch durch den Corona-Lockdown verlangsamten sich manche Entscheidungen, die in der Waldorfschule immer von den Eltern wesentlich mitgestaltet werden.

So begann das Schuljahr für die Waldorfschüler ein letztes Mal in der Konsulstraße. Ihre neue Schule soll bis Jahresende fertig werden. Bis dahin sollen die Bauzäune verschwunden sein, die bislang das Au-

ßengelände prägen. Eine Mensa mit eigener Küche entsteht am Ende des Gebäudes, nahe dem Penny-Markt. Der Musikraum wird eingeweiht werden, in dem die Schüler jetzt essen. Das Amphitheater für 200 Zuschauer und der aus zwei Zisternen bewässerte Schulgarten werden dann für Schüler, Lehrer und Eltern nutzbar sein. Dass der Bau sich nicht nur verzögerte, sondern auch um einen sechsstelligen Betrag teurer wurde, belastet Lutz Ackermann. „Weil wir mit der Schule dazu beitragen, einen sozialen Brennpunkt zu entschärfen, wurde er vor allem aus EU-Fördermitteln finanziert“, sagt er. Davon könnte die Schule in diesem Jahr noch weitere abrufen, wenn die Stadt Görlitz einen Eigenanteil von zehn Prozent dazugibt. „Konkret geht es um 46.000 Euro“, sagt Lutz Ackermann. „Wir hoffen nun einfach, dass der Stadtrat darüber positiv für uns entscheidet.“



**Am Montag ist die Waldorfschule
in ihr neues Gebäude an der Bahnhofstraße
eingezogen. Hier können sich die
Schüler frei entfalten.**

Von Ines Eifler

Wo früher Züge abgefertigt wurden, sausen jetzt Kinder über den Pausenhof. Die Jüngeren spielen auf einem Klettergerüst, die älteren sitzen auf den Stufen zum sonnigen Hof, unterhalten sich und lachen. Aus einem offenen Fenster ertönt Klaviermusik den Platz zwischen den einst düsteren Backsteingebäuden des alten Güterbahnhofs. Dass an diesem Ort an der Görlitzer Bahnhofstraße eine Schule entstehen könnte, schien noch bis vor einigen Jahren nicht vorstellbar. Doch das ganze Stadtviertel, die Innenstadt West, erfährt zunehmend Aufwertung. Unter anderem durch den Brautwiesentunnel, den die Stadt Görlitz zwischen Busbahnhof und Brautwiesentunnel als grünen Park in der sonst etwas tristen Gegend erschafft. Hier ist nun in den früheren Bahnhof die Freie Waldorfschule Jacob Böhme mit ihren 157 Schülern eingezogen, die in zwölf Klassen bis zum Haupt- oder Realabschluss lernen und erstmals in einer 13. Klasse das Abitur ablegen können. Vor rund zehn Jahren war die Schule aus einer Elterninitiative heraus gegründet und 2011 in Zedel mit 17 Schülern eröffnet worden. 2018 zog die inzwischen deutlich größere Schule nach Görlitz, Übergangsweise in die Konsulstraße. Nun ist sie nach ihrem Umzug in die neugestalteten Gebäude an der Bahnhofstraße endlich angekommen. Das Görlitzer Architekturbüro Weise und viele andere regionale Firmen haben diese Umgestaltung geplant und umgesetzt. So wie die Waldorfpädagogik die individuelle, freie und natürliche Ent-

men. Viel Holz prägt die Zimmer mit den großen Fenstern. Einen großen Eurythmie-Raum hat die Schule, wo die Kinder und Jugendlichen von der ersten bis zur zwölften Klasse diese spezielle Bewegungskunst üben. Und draußen gibt es ein Amphitheater, das gerade fertiggestellt wird. „Zur Waldorfpädagogik gehört es auch, dass die Schüler sich kreativ und künstlerisch entfalten“, sagt Lutz Ackermann, der Geschäftsführer der Schule. „Und sie lernen, das zu präsentieren.“ So ist das Theater nicht nur für die „Monatsfeiern“ gedacht, in denen die Schüler zeigen, was sie gelernt, geprobt und einstudiert haben. Zweimal im Jahr lassen sie auch andere an ihren Programmen aus Theaterszenen, Sketchen, musikalischen und anderen Beiträgen teilhaben, ihre Familien genau wie die Öffentlichkeit. Was es in anderen Schulen kaum noch gibt, ist ein Schulgarten. In der Waldorfschule aber werden neben künstlerischen auch viele praktische Dinge von handwerklichen Arbeiten bis zum Gartenbau gelehrt. Die meisten Bodenflächen des Güterbahnhofs waren bisher versiegelt und nicht gerade optimal für einen Garten. Doch die Betonplatten, die früher die Natur unterdrückten, wurden entfernt und zerkleinert – sie werden nun Teil des Walls, der rings um das Gelände entsteht. Für den Schulgarten wird extra Mutterboden angeliefert, damit Schüler, Lehrer und Eltern im Frühjahr beginnen können, Gemüse anzubauen. Dafür wird nicht etwas Trinkwasser verschwendet. Sondern zwei große Zisternen sammeln das Regenwasser aus den Dachrinnen

technik für Menschen!
BERNARDI-INGENIEURE
BEREITUNG • PLANUNG • AUSFÜHRUNG | TECHNISCHE CONSULTINGDIENSTE
Kabinett
Fon 0351 72215
Görlitz
Fax 03581 44819
Architektur sehen, Gebäudetechnik fühlen:
Komfort – Wirtschaftlichkeit – Sicherheit
www.bernardi.de

allbö Raumausstattung GmbH
**BODENBELAG • PARKETT
LAMINAT • DESIGNBELAG**
Christoph-Lüders-Str. 34 | 02826 Görlitz
Tel. 03581 518291 | Fax 03581 318505 | Fank 0172 4417221
info@allboe.de www.allboe.de

**Bürgel & Schulze
Haustechnik GmbH**
Wasser • Wärme • Wohlbefinden
Haustechnik aus einer Hand
• Ökologisch Heizen
• Moderne Böden
• Klima und Lüftung
• 24 h-Service
Oßner Ring 4
02829 Markersdorf
www.buergel-schulze.de
035829 / 624-0
Markersdorf 0171 / 5232294

RICHTER + KAUP
INGENIEURE | PLANER | LANDSCHAFTSARCHITECTEN
BAULEITPLANUNG
REGIONALPLANUNG
DORFENTWICKLUNG
FRIEDANLAGEN
LANDSCHAFTSPLANUNG
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
STRASSENBAU
TIEFBAU
WASSERBAU
Berliner Straße 21
D-02826 Görlitz
Telefon (0 35 81) 49 02 20
info@richterundkaup.de
www.richterundkaup.de

engineering consultant
Bauplanung Statik Bauleitung
Andreas Wilker
Dipl.-Ing. (FH)

EBS
**Elektroinstallateur
& Blitzschutz-Service GmbH**
Dorfstraße 61
02827 Görlitz
Tel. 03581 7422-0
Fax 03581 7422-44

**ARCHITEKTUR
CHRISTIAN V**
DENKMALPFLEGE • NEU-
INNERARCHITEKTUR • PROJEKT
mailto:kontakt@christianv.de

TRC
Fachbetrieb für: **Immob.**
Trocken- u. Anstrichbau • Malerarbeiten
02827 Görlitz
Käthe-Kolwitz-Straße 140

Planungsbüro
Bauplanung und Bauüber-
wachung, Neubau und Modernisierung
**Planungsbüro für vorbeugende
Brandschutz**
Dresdener Str. 10, 02
Tel. 03581 472113 | Fax 03581 472119 |
E-Mail: planungsbuero@kuehn.de

**GÖRLITZER
GLEIS
TIEFB**
Ihr Partner für